

Inhalt

Vorwort.	9
------------------	---

AXEL SCHILDT Auf neuem und doch scheinbar vertrautem Feld. Intellektuelle Positionen am Ende der Weimarer und am Anfang der Bonner Republik	13
--	----

Übergänge, Lernprozesse und semantischer Umbau

SEBASTIAN ULLRICH Der lange Schatten der ersten deutschen Demokratie. Weimarer Prägungen der frühen Bundesrepublik	35
--	----

CLAUS-DIETER KROHN Intellektuelle und Mandarine in Deutschland um 1930 und 1950	51
--	----

MORTEN REITMAYER Das politisch-literarische Feld um 1950 und 1930 – ein Vergleich	70
--	----

DIRK VAN LAAK Raum-Revolutionen. Geopolitisches Denken in Deutschland um 1930 und nach 1945	92
---	----

Publizistik und Medien

ALEXANDER GALLUS »Es ist ein Verhängnis: uns fehlt die Arena, die Tribüne, das Sprachrohr.« Veteranen der Weimarer »Weltbühne« und ihre Neupositionierung in der politischen Öffentlichkeit nach 1945 – die Beispiele Axel Eggebrecht und Kurt Hiller	111
---	-----

DANIEL MORAT »Die Zeitschriftenfrage ist recht kompliziert.«. Politische Haltung und publizistische Praxis bei Ernst und Friedrich Georg Jünger um 1950 und um 1930	128
--	-----

MARCUS M. PAYK Opportunismus, Kritik und Selbstbehauptung. Der Journalist Karl Korn zwischen den dreißiger und den sechziger Jahren	147
---	-----

CLAUDIA KEMPER

Rudolf Pechels intellektuelle Grundposition als Widerstand
 »mit dem Rücken zur Wand« 164

VANESSA CONZE

»Gegen den Wind der Zeit«?
 Emil Franzel und das »Abendland« zwischen 1930 und 1950 181

Intellektuelle Foren und Gesprächszirkel

DOMINIK GEPPERT

Hans Werner Richter, die Gruppe 47 und die »Stunde Null« 203

SEAN A. FORNER

»Deutscher Geist« und demokratische Erneuerung.
 Kulturbünde in Ost und West nach 1945 221

ULRICH PREHN

»Kaderschmiede« für den »Tag X«.
 Max Hildebert Boehm und die (Nord-)Ostdeutsche Akademie 238

MICHAEL WILDT

Der Fall Reinhard Höhn.
 Vom Reichssicherheitshauptamt zur Harzburger Akademie 254

Universitäten und Geisteswissenschaften

RAINER NICOLAYSEN

Zur Kontinuität politischen Denkens.
 Siegfried Landshuts Beitrag zur Etablierung westdeutscher
 Politikwissenschaft als Einlösung seines Programms aus Weimarer Zeit. . . 275

JAN ECKEL

Ambivalente Übergänge.
 Die Geisteswissenschaften in Deutschland 1950 und 1930 294

CAROLA DIETZE

Erziehung zur Wirklichkeit.
 Der Beitrag Helmuth Plessners zur intellektuellen Gründung
 der Bundesrepublik 312

TIM B. MÜLLER

Vom radikalen Intellektuellen zum Kalten Krieger (und zurück)?
 Herbert Marcuse, die Marxismusforschung und der Liberalismus
 zwischen den dreißiger und den fünfziger Jahren 335

Intellektuelle in und zwischen den Parteien

MICHAEL RUCK	
Deutsch-amerikanische Perspektiven	
Der politische Intellektuelle Arnold Brecht als transatlantischer Mittler im Kalten Krieg	359
FRIEDRICH KIESSLING	
»Gesprächsdemokraten« – Walter Dirks' und Eugen Kogons Demokratie- und Pluralismusbegründungen in der frühen Bundesrepublik	
	385
DIETER GOSEWINKEL	
Ein Intellektueller in der SPD – Adolf Arndt	413
THOMAS KROLL	
Linksnationale Intellektuelle in der frühen Bundesrepublik Deutschland zwischen Antikommunismus und Stalinismus.	
Der Kreis um die »Deutsche Woche«	432
MARIO KESSLER	
Zwischen den Parteifronten auf dem »Dritten Weg«?	
Leo Kofler, Alfred Kantorowicz, Ossip Flechtheim	456
Angaben zu den Autoren	473
Personenregister	476